

a M<sup>r</sup> le Nonce[?]<sup>3</sup> Ludovico di S a r e g o], *Jl s'est dit icy et m'a[-]t[-]on [d]emandé si Je trouveroys à propos si les [cantons] catholiques ... [mandent des députés] en france sur le different de fribourg [mit Bern], Jl fault bien ... [empêcher] cela", denn wolle man deswegen [beim Hofe] vorstellig werden, so könne man sich seiner Feder bedienen.*

1) s. EA V 2, 128 e

2) s. etwa AH 81/36

3) s. EA V 2, 120 (Nr. 112)

4) *on s'eton by l'un aprè l'autre*

Original, mit Siegel - AH 84, 93

41

1654 November 15., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN PATER  
[MARTIN BRUNNER?, KONVENTUALE DER ABTEI MURI]

*"Occasio mihi hactenus defuit iter faciendi, spero tamen non prima sed subsequenti hebdomada eam mihi oportunam fore, ut ea quae Reverendissima Vestra [Dominatio] mihi dicenda existimat, oretenus percipere possim". Karl Weissenbach habe ihm diesbezüglich schon etwas mitgeteilt, "sed de contrarijs aerepugnantibus Reverendissima Vestra certior fiet". Mit der Versicherung, dass alle seine Freunde ihn grüssen liessen, schliesst das Schreiben.*

Kopie? - AH 84, 95 - Blatt 95<sup>r</sup> leer

42

1701 August [30./]20., Baden

A

SCHREIBEN VOM [BERNER] SALZDIREKTOR [ULRICH] THORMANN AN ALT  
LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

*"Gleich wie mir eine sonderbahre freud ware mich dato hier einzefinden der hoffnung m. h auffzewarten und in dessen erwünste bekandtschaft Ze kommen, also hab ich mit betrüben vernommen dass mhh nicht mehr so nach bey diser Staat [Baden]<sup>1</sup> als Mhh unserer Dire[c]tion Vermeint sich wonhaft auffhalte,*

dan Sy sonst die mühwaltung sich heüt hier einzefinden selbigem keines Wegs hätten Zugemutet. Nun hätte mich weder die reis nach Zug noch ein par Tag hier Zu warten nicht abgehalten in mhh angenehme conferentz Zetretten, wan nicht die Zeit dess in Jnspruk bestimbten Tags [wo die eidg. Orte mit Vorder-österreich einen neuen Salztraktat aushandeln wollten] mich ohngesaumbt fortzereisen unumbgänglich Verbinden thätte. Derowegen ich genötiget bin in erwartung Zukünftiger gelegenheit mhh die intention Unsere Direction mitt disem wenigen Zu endteken damitt selbiger Seine guttbefindende mensuren könne nemen. und besteht gedachte intention in disem, dass weilen in dem abtausch unsers Saltzes Vielmehr auff die komblikeit und gelegenheit als aber auff einichen Vortheil oder proffit gesehen wirt. Und aber dismahlen das Tyrolische Saltz auff ein Zimmliches hoher als das Burgundische [gemeint das aus der Freigrafschaft Burgund] uns ankombt. Alss werde mhh sich wohl verstehen dess einten prys gegen dem anderen Zu Egalisieren und dan demselbigen nach dem tausch einzerichten. Wan nun auff Vorhabender reiss an Codutta gälteren oder Einkauff ich etwass hierin facilitieren und den preiss verringeren könnte. Werde nicht ermanglen mhh davon gebührende advis in seiner Zeit Zu geben. Worüber Selbiger dan sein belieben günstig wirt Zu endteken wissen. Dass Burgundische kombe uns dato an auff L. 26.5. Sage ... [26] franken fünf sols gutt gält".

- 1) Beat Jakob II. Zurlauben, der am Salzhandel in Zug mitinteressiert war, nahm als Tagsatzungsgesandter seines Ortes an der am 7. August 1701 in Baden begonnenen Salzkonferenz der VIII Orte ZH, BE, LU, UR, SZ, ZG, GL - das in AH 5/146 vergessen wurde! - und SO sowie der Stadt St. Gallen teil, s. EA VI 2, 938 (Nr. 470). An dieser Konferenz wurde auch über den unten erwähnten Salztraktat debattiert.

Original, mit Siegel - AH 84, 97-98 - Blatt 98<sup>r</sup> leer

43

[1634]

A

BERICHT UEBER DIE [ANLAESSLICH DER BUENDNISBESCHWOERUNG DER VI KATH. ORTE, VII AUSG. SO, MIT SAVOYEN IN TURIN]<sup>1</sup> GEPFLOGENEN UNTERHANDLUNGEN BEZUEGLICH BEGLEICHUNG DER DEM SEIT JAHREN ENTLASSENEN REGIMENT ULRICH ZUSTEHENDEN ZAHLUNGEN

"Sur les instances faictes a S.A.R. [Herzog V i k t o r A m a d e u s I.] de la part des Seig.<sup>rs</sup> ses allies des ... [VI] Cantons Catholiques [VII ausg.